

Arbeiter-Zeitung

Einzelnummer 10 Pfennig
Der Betriebskassenführer und in allen Kassen erhältlich

Tageszeitung der KPD / Sektion der Kommunistischen Internationale
Verbreitungsgebiet Ostschlesien / Beilagen: Der rote Stern / Rund um den Erdball / Proletarische Sozialpolitik / Für unsere Frauen / Der revolutionäre Jungarbeiter

Ortsgruppen!
Habt ihr schon Vorbereitungen zum **Kampfkongress gegen Faschismus** getroffen?

6. Jahrgang Dresden, Montag den 22. Dezember 1930 Nummer 297

SPD-Arbeiter rufen: Einheitsfront der Arbeiter gegen Faschismus

Arbeiterbriefe an die Bezirksleitung der KPD / Aufruf eines KPD-Funktionärs zum Zusammenschluß / Mobilisiert alle Betriebe und Stempelstellen zum Kampfkongress gegen Faschismus

Zahlreiche SPD-Arbeiter traten im Laufe der letzten Wochen zur KPD über. Aus der gärende „Zufriedenheit mit der vorläufigen Führung der SPD“ wird mehr und mehr die klare Erkenntnis von der Notwendigkeit, sich in die KPD einreihen zu müssen.
Von der Stimmung innerhalb der SPD-Mitgliedschaft ist sehr deutlich die vielen Briefe, die der Bezirksleitung und den Unterbezirksleitungen zugehen. Wir veröffentlichen einige Schreiben ausgemessen:

„Wir werden es schaffen!“

Der Genosse D. S. aus Einsiedel bei Chemnitz schreibt folgendes:
„Auf Deine Anfrage, warum ich nach ca. 20-jähriger Mitgliedschaft der SPD den Rücken kehre, muß ich Dir erwidern, daß die SPD keine Arbeiterpartei mehr ist, sondern eine Arbeiterfaschistenpartei.“
Jeder denkende und in der Opposition stehende SPD-Arbeiter muß dieser Partei den Rücken kehren; denn eine fruchtbarere Arbeit wird diese Partei für uns nicht mehr leisten. Es ist mir eine Freude, die rote Front zu stärken und ein mir bemüht, daß noch gewaltige Arbeit zu leisten ist, bevor wir zum Ziele: Sowjetdeutschland, kommen. Aber wir werden es schaffen; denn die SPD gibt uns genügend Material zur Agitation, um die Millionen-Anhänger mit dem eigenen Material ihrer Führer zu überzeugen.“

„Empört über den Verrat der 'linken' Führer“

Ein anderer Brief des Genossen P. S. aus Leipzig lautet unter anderem:
„Dein Schreiben vom November dankend erhalten. Freue ich mich doch, daß die Führung der KPD solch großes Interesse an jedem einzelnen Mitglied hat, wo dieses bei der SPD nicht der Fall ist.“
Der größte Teil der SPD-Genossen ist empört über den Verrat der „linken“ Führer, viele sind schon ausgefressen, haben aber den Weg noch nicht zur KPD gefunden. Ich werde es als meine größte Pflicht halten, diese Genossen für uns zu gewinnen, zum Wohle der gesamten Arbeiterklasse.“

„Ich tam nach reiflicher Ueberlegung“

Der Genosse R. S. aus Alt-S. bei Z. schreibt uns:
„Im letzten Wahlkampf wurde die Regierung Weining als die reaktionärste seit der Revolution von der SPD aufs Schwerste bekämpft. Man brüllte hinaus in alle Lande: Kampf mit dieser Regierung! Fort mit der Notverordnung, die durch gleichzeitige Anwendung mit Hilfe des Artikels 48 entstanden ist! Wählt SPD!“
Nach der Wahl gab man dieser Regierung das Betteln. Man stellte die Notverordnung als eine „Notwendigkeit“ hin. Man ging als Anhängel dieser Regierung durch die und durch. Der Weg, den diese Regierung heute geht, ist der, den ihr erst die Müller-Regierung gezeigt hat. Ich bin durch reifliche Ueberlegung zu der vollen Ueberzeugung gekommen, daß ich nur der Partei angehören kann, die meine Interessen als Arbeiter und insbesondere als Schweißarbeiter vertritt, und das kann nur die KPD sein. Ich fordere alle Genossen auf, die noch der SPD angehören, dasselbe zu tun: Austritt aus der SPD — Eintritt in die KPD.“

„Jungarbeiter, geht meinen Weg“

Der vor kurzem zu uns übergetretene Funktionär der KPD, Genosse R. A. aus R., richtet mit diesem Brief eine Mahnung an seine ehemaligen Jugendgenossen, indem er schreibt:
„Wartet die von der SPD und KPD gepriesene Einheitsfront in die Tat umzusetzen, sehen sie alles daran, die Einheitsfront des Proletariats zu zerschlagen. Ständiges Verrotten der SPD- und KPD-Führung brachte starkes Anwachsen des Faschismus. Um so klarer ist demgegenüber der revolutionäre Kampf des kommunistischen Jugendverbandes; dieser schweigt die Massen des Jungproletariats zur Einheitsfront zusammen.“
Darum, Genossen der KPD, junge Arbeiter in bürgerlichen, christlichen und anderen Jugendorganisationen, geht meinen Weg, rechnet ab mit euren Führern! Tretet ein in den kommunistischen Jugendverband!“

Aufruf des KPD-Funktionärs

Berlin, 22. Dezember. (Eig. Drahtmeldung.)
Die rote Fahne verflucht am Samstagabend einen Aufruf eines KPD-Funktionärs, in dem es heißt:
Partei Genossen, Proletarier! Wo langjähriges Mitglied der Sozialdemokratischen Partei, Bezirk Friedrichshagen, wende ich mich, angeekelt von den Taten unserer „Führer“, denen wir bei der Reichstagswahl unser Vertrauen schenkten, auf diesem Wege an euch.
Von unseren, durch verlogene Parolen in den Reichstag gewählten „Genossen“, wie Müller usw., ist nur Verrat zu erwarten. Diese Herren mit ihren Kleingehältern haben keinen Sinn für die Not unseres Volkes. Gestützt auf Gumminäpkel und Revolver des „Partei-genossen“ Severing, unterstützen sie die Hungerdiktatur über das notleidende Volk. Mit Abscheu und Enttäuschung wende ich mich ab von der Partei der „völkerverfeindenden Sozialdemokratie“ und rufe euch zu:
Sammelt euch um das rote Banner der proletarischen Einheitsfront! Die Kommunisten reichen euch die Hand zum gemeinsamen Kampf! Besucht die kommunistischen Veranstaltungen und Versammlungen! Lest die kommunistische Presse! Nützt die auf, die jetzt noch nicht begriffen haben, worum es geht! Seid über Abend kennzeichnen den Weg, den uns Müller und Weis wollen. Dieser Weg führt uns ins Verderben und zum Faschismus. Der Faschismus wird seinen Einzug halten, wenn das Proletariat bis dahin nicht die Einheitsfront geschlossen hat und nicht weiter auf Müller und Weis hört.
Partei Genossen! Denkt an den Rapp-Busch! Genug des Betrugs und des Betruges! Hinweg mit der Führerelite! Reicht euch über die Köpfe der gekauften Verräter mit den Kommunisten die Hände! Es lebe der wahre Sozialismus! Schart euch um das Banner Karl Liebknechts und Rosa Luxemburgs! M. S., KPD-Funktionär, Berlin-Friedrichshagen.“

Was bedeutet das, wenn man eine solche Sprache spricht? Was bedeutet es, wenn man derartige vernichtende Kritik ehemaliger Sozialdemokraten hört?
Das heißt, mit der Zuspitzung der Klassengegnerschaft, mit der brutalen Unterdrückung des revolutionären Proletariats durch die faschistische Staatsbürokratie, erkennen immer mehr Arbeiter, nur eine einheitliche, geschlossene, eiserne Kampffront der Arbeiterklasse ist in der Lage, dem Wüten des Faschismus Einhalt zu gebieten.
Was bedeutet es aber, wenn man heute fastens einiger „linken“ SPD-Funktionäre die Bildung eines sogenannten „Sozialistischen Reichskampfbundes gegen den Faschismus“ propagiert? Wenn man heute schon eifrig über die Bildung eines „linken“ SPD (USPD) in verschiedenen Kreisen der „linken“ SPD-Führerschaft diskutiert?
Das heißt: erneute Spaltung der Arbeiterklasse, erneuter Betrug an den Massen, Abwendung vom Klassenkampf, alle Schwächung der Kampffront der Arbeiterklasse.
Können wir in einer solchen ernten Situation eine weitere Zerspaltung der Arbeiterklasse gebrauchen?
Sollen wir warten, bis der Faschismus noch deutlicher, noch rücksichtsloser seine Terrorhanden auf die revolutionäre Front losläßt?
Nein, sagen wir, sondern proletarische Einheitsfront ist das Gebot der Stunde!
Wenn am 17. und 18. Januar in Dresden der Kampfkongress gegen den Faschismus tagt, so muß es die Pflicht eines jeden Arbeiters, ganz gleich welcher proletarischer Organisation er angehört, sein, dafür zu sorgen, daß auf dieser Kongress hunderttausende Arbeiter ihrer Delegierten entsenden. Unter der Kontrolle der Massen der faschistischen Arbeiterklasse muß dieser Kongress ein Forum zum weiteren Vorstoß gegen den Faschismus werden.
Sozialdemokratische Arbeiter, Klassen Genossen!
Erkennt den Ernst der Stunde, laßt euch nicht wieder zur weiteren Spaltung der Arbeiterklasse mißbrauchen. Schließt euch an einer engen, unzerbrechbaren Kampffront zusammen.
Nur eine einheitliche, geschlossene, mit revolutionärer Ueberzeugung durchdrungene Masse wird einen erfolgreichen Kampf gegen den Faschismus bestehen.
Nehmt Stellung in euren Organisationen zur Wahl von Delegierten! Der Bild hunderttausender faschistischer Arbeiter muß an den Tagen des Kampfkongresses nach Dresden gerichtet sein.
Sie alle müssen sagen: Heute tagt in Dresden das Parlament der revolutionären Arbeiterklasse von Sachsen!
Seine Beschlüsse sind unsere Beschlüsse. Wir sind bereit zu kämpfen für ein
freies sozialistisches Deutschland!

... und Gebering im Bunde mit Faschisten

Kommunisten entlarben nationalistische Heze und Bürgerkriegsgründungen an der polnischen Grenze

Genosse Selbmann (Oberschlesien) hielt im Preussischen Landtag Abrechnung mit der nationalistischen Heze und den Bürgerkriegsgründungen in Oberschlesien, wobei er zugleich auch Severing die Antwort der Kommunisten auf seine diplomatischen Mahnungen vom Donnerstag gab. Genosse Selbmann führte u. a. aus:
Man will in Oberschlesien eine Selbstschutz- und Terrorbewegung wie 1921, obwohl hunderttausende von Flüchtlingen und Geschädigten von damals heute noch nicht irgendetwas entschädigt oder abgefunden sind. Diese neue Heze organisiert auch der „Reichsbannerkamerad“ Wirtz, der in Oppeln davon sprach, daß das Volk einmütig zusammenstehe, um unter Führung des Reiches und Preußens die Grenzen gegen Störenfriede zu schützen. Es darf dabei allerdings nicht vergessen werden, daß das Reich mit demselben polnischen Störenfried ein Liquidationsabkommen geschlossen hat, in dem auf 2,5 Milliarden RM Entschädigungen zum Schaden der nicht entschädigten Flüchtlinge versichert wurde, um mit Polen in Einheitsfront gegen die Sowjetunion zu kommen.
In der nationalen Einheitsfront fehlt auch nicht Severing, der am Donnerstag sagte, daß die Regierung nichts verdammt hat, um die „nationale Einheitsstimmung“ zu erzeugen. Die nationalistischen Aulrufe sind auch tatsächlich neben den öffentlich-rechtlichen Körperlichkeiten
den vaterländischen Landeslächen, Kriegervereinen, heimattreuen Oberschleslern, sämtlichen bürgerlichen Parteien, Nationalsozialisten, dem ADGB und der SPD untergeordnet. (Hört, hört! b. d. Komm.)
Die nationale Einheitsfront geht also von dem Prälaten Ullrich über den Deutschnationalen Kleiner, dem Reichsabgeordneten und Streiftrecker Filusch bis zur SPD und dem ADGB. Der Zweck ist, den Arbeitern vorzutauschen, Oberschlesien solle wieder einmal „einmütig“ beieinander.
Die kommunistische Partei, die in Oberschlesien die stärkste aller Parteien ist, hat mit diesem nationalen Rummel nichts zu tun. Sie hat an den Bürgerkriegsversammlungen nicht teilgenommen. Hinter der KPD steht die oberste Arbeiterklasse, insbesondere die der Grenzgebiete, fest reiflos.
Auch die kommunistische Partei erklärt den Terror polnischer Banden gegen deutsche Minderheiten in Oberschlesien für

eine Schande. Es ist der schändliche Terror, den der Faschismus überall, wo er regiert, gegen Minderheiten anwendet. In Polen richten sich die Schandtaten des Pilsudski-Faschismus aber nicht in der Hauptsache gegen die deutsche Minderheit, sondern gegen die revolutionäre Bewegung. (Sehr wahr! b. d. Komm.) Die Führer der deutschen Arbeitergemeinschaft befinden sich in Freiheit, verhaftet sind alle Führer der kommunistischen Partei. (Hört, hört! b. d. Komm.)
Genosse Selbmann schilderte an zahlreichen Beispielen die schrecklichsten Greuelthaten, die dabei in großer Zahl gegen revolutionäre Bauern und Arbeiter von den Pilsudski-Faschisten begangen wurden und über die man in der deutschen Einheitsfrontpresse kein Wort verliert. Die Hilferufen, die in Oberschlesien polnische Arbeiter überfallen und verprügeln, sind, auf die deutschen Verhältnisse übertragen, die deutschen Folterkassas. Während drüben in Polen die Infolgenten Deutsche verprügeln, sind sie es, die in Deutschland revolutionäre Arbeiter verprügeln und ermorden. Sie wollen den faschistischen Terror nicht nur ausüben, sondern sie praktizieren ihn bereits jeden Tag, während sie von nationaler Einheitsfront reden.
Während die Kleiner und Winterfeldt hier als Heimkriegler Artikel schreiben und Anträge fabrizieren, gehen kommunistische Abgeordnete, wie es unser Genosse Tunkel getan hat, hinüber nach Polen, um mit den polnischen Kommunisten, Arbeitern und Bauern den Kampf gegen den faschistischen Pilsudski-Terror zu organisieren. (Sehr wahr! b. d. Komm.) Dazu haben die Kleiner Straube und Konforten, die eine Viertelstunde von der Trümpf wohnen, nicht den Mut. Das Aktienkapital in Pilsudski-Oberschlesien befindet sich ja größtenteils in deutschen Händen und die deutschen Kapitalisten fühlen sich unter dem polnischen Faschismus genau so wohl wie unter Brüning und Hindenburg. Die deutschen Unternehmer drüben stehen deshalb zu Pilsudski (Hört, hört! b. d. Komm.)
Die deutschen Arbeiter wissen, daß, wenn die Nazis beantragen, hunderttausend „national unerschütterliche“ Leute legal zu bewaffnen, dies nichts anderes bedeutet, als die Rechte zu gebührender Zeit auf die Arbeiterklasse loszulassen. (Sehr wahr! b. d. Komm.)
Diese Bewaffnung der Faschisten erfolgt schon jetzt. Severing hat um unsere bio-bezüglichen Fragen diplomatisch herum-

Esst immer Schlüter Vollkorn-Brot besonders nahrhaft, billig u. bekömmlich

Gustav Tuchler, Nachf. Johannstr. 2 / Herren-Modewaren

Wir sind bekannt als gut und billig. Berücksichtigen Sie bitte unsere Schaulisten. Erwerbshilf. erh. 10% Kassenzahl.



Ich lade Sie ein... Schönerer Möbel-Nachf. das Haus der guten Möbel Dresden, Waisenstr. 12.

Schokoladen kauft man in SCHO-KA-TEE Geschäften

Dresden, Wilsdruff, Freiberg, Kamenz, Hadeburg, Raddeuil, Wurzen, Pirna, Kötzschenbroda

Bruno Delling... Ullrich- und Käse-Import-Großhandlung

Mehl T. BIENERT Gried

Krawatten, Tücher, Seidenstoffe, Bänder, SEIDENHAUS

CARL SCHNEIDER ALTMARKT 8

Original Wiener Küche... Sonnensbuffet Amalienstraße 20

Deutsch-Russische Bäckerei... Konditorei und Kaffee

D. u. O. Feuerbestattungen... Pietät und Heimkehr

Damentaschen... die neuesten Modelle

Richard Hänel... Lackwaren-Fabrik, Pflitzer Str. 5

Wintersport... R. Nicolai, Kleine Sträßgasse 3



Referiert 108

Gasthaus... STADT BRAUNSCHWEIG

JAKOBSGASSE 4... gute Verpflegung, billige Übernachtung

Musikinstrumente... Zubehör und Reparatur

Wenn's Feiner macht?... Deswald Müllers! Möbel aller Art

Bayr. Bier- u. Speisehaus... Schloßstraße 16



KREITER HAVANNA... 15 Zigarre Edelste Übersetz-Tabake

Gertrud Seifert... Annenstr. 19 / Schokoladen-Spezial-Geschäft



Teekanne-Tee... Morgens, abends und während der Arbeit

Bärenschänke... Webergasse 27

Hauptbahnhofs-Wirtschaft Dresden

Billige Hausgerichte... Mittagsgedecke von RM 1.- an

Verlangen Sie überall... Flaschenbiere und alkoholfreie Getränke

Sediser-Kneipe... Poppig 13

Franz E. Ström... Lack / Farben

Amalienstraße 12... Weßnerstraße 28

Alle Feinste... Tafel-Butter

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften

Fahrräder, Nähmaschinen... Sprichapparate, Radio

Hermann Gruber... Anstraße 14

Schokoladen- und Zuckerwaren... bekannt für billig und gut

Hänel... für gute Ware und billige Preise!

Leibwäsche, Bettwäsche, Strümpfe... Gardinen, Wollwaren, Bettfedern

SCHO-REICHEL... KAFFEE TEE

RAKUSA... ganz zäh geschmeckt

Wäsche, Betten, Decken... Heckel & Gallermann

Reichstafel... am Altmarkt 3

Hausfrauen... kaufen ihre Butter, Käse, Eier und Milch

Puppen-Börsitz... Annenstraße 37

Frauenhilfe... 15 Pflitzer Str. 16

Edmund Friedel... Schulstraße 20

Preiswerte... Brillen und Kiemer

Anzüge und Mäntel... bei uns, bekannt für gut und ausdauernd

G. Starke... Waip.-regis. 3, a. Ferdinandpl.

Möbel... komplette Einrichtungen

Georg Naumann... Amalienstraße 26

Hermann Red... Carusstraße 9

Das wird Sie interessieren!... riesige Auswahl

ohne Anzahlung... 24 Monate Kredit

SPAETH & CO.... Marktplatz 25

Wäsche, Betten, Decken... Heckel & Gallermann

Wäsche, Betten, Decken... Heckel & Gallermann

Wäsche, Betten, Decken... Heckel & Gallermann

Wäsche, Betten, Decken... Heckel & Gallermann

Wäsche, Betten, Decken... Heckel & Gallermann

Wäsche, Betten, Decken... Heckel & Gallermann

Wäsche, Betten, Decken... Heckel & Gallermann

Rundfunk

Sendung, von 21. Dezember

17.30 Uhr: Konzert
 7. 11.30 Uhr: Konzert: Besondere die deutsche Musik...
 8. 12.30 Uhr: Konzert: Besondere die deutsche Musik...
 9. 13.30 Uhr: Konzert: Besondere die deutsche Musik...
 10. 14.30 Uhr: Konzert: Besondere die deutsche Musik...
 11. 15.30 Uhr: Konzert: Besondere die deutsche Musik...
 12. 16.30 Uhr: Konzert: Besondere die deutsche Musik...
 13. 17.30 Uhr: Konzert: Besondere die deutsche Musik...
 14. 18.30 Uhr: Konzert: Besondere die deutsche Musik...
 15. 19.30 Uhr: Konzert: Besondere die deutsche Musik...
 16. 20.30 Uhr: Konzert: Besondere die deutsche Musik...
 17. 21.30 Uhr: Konzert: Besondere die deutsche Musik...

18.30 Uhr: Konzert
 18. 18.30 Uhr: Konzert: Besondere die deutsche Musik...
 19. 19.30 Uhr: Konzert: Besondere die deutsche Musik...
 20. 20.30 Uhr: Konzert: Besondere die deutsche Musik...
 21. 21.30 Uhr: Konzert: Besondere die deutsche Musik...

19.30 Uhr: Konzert
 19. 19.30 Uhr: Konzert: Besondere die deutsche Musik...
 20. 20.30 Uhr: Konzert: Besondere die deutsche Musik...
 21. 21.30 Uhr: Konzert: Besondere die deutsche Musik...

20.30 Uhr: Konzert
 20. 20.30 Uhr: Konzert: Besondere die deutsche Musik...
 21. 21.30 Uhr: Konzert: Besondere die deutsche Musik...

21.30 Uhr: Konzert
 21. 21.30 Uhr: Konzert: Besondere die deutsche Musik...
 22. 22.30 Uhr: Konzert: Besondere die deutsche Musik...

22.30 Uhr: Konzert
 22. 22.30 Uhr: Konzert: Besondere die deutsche Musik...
 23. 23.30 Uhr: Konzert: Besondere die deutsche Musik...

23.30 Uhr: Konzert
 23. 23.30 Uhr: Konzert: Besondere die deutsche Musik...
 24. 24.30 Uhr: Konzert: Besondere die deutsche Musik...

Das weihnachtliche Zuckerzeug kostet nicht viel...



Baumbehang
 Hamburger Gebäck, Schokoladen-Cremeringe u. -kränze, Tannenbaumkeks, glasiert und dekoriert... je Pfund 120
 Tannenbaumkeks mit Schokolade... Pfund 140
 Miniaturpackung für Kinderkaufäden... 45
 Tannenzipfen... 6
 Waffel-Hexenhäuschen, Stück 30

Lebkuchen
 Basler Lebkuchen Pakete zu 30 u. 20... 20
 Goethekuchen... Paket 45
 Katharinen... Paket 50
 Spitzkuchen... Pfund 140

Schokoladen
 Reiche Auswahl in schmackhaften und preiswerten GEG-Schokoladen. Für Weihnachten empfehlen wir:
 Alpenmilch-Schokolade in Weibnachts-pack, 125-g-Taf. 55
 4 Taf. Vollmilch-Schokol. je 100 g zus. in Weibnachts-pack 100
 Vollmilchrollen... 50 g 30
 Katzenzungen... 50 g 30
 Napolitains... 50 g 30
 Märchenbilder... Stück 5

Persipan
 selbst hergestellt i. d. Konditorei
 Apfel, Birnen, Brote, Kartoffeln, Pfannkuchen, Pilze, Schinken und Würste... je Stück von 50 bis 10
 Wir empfehlen außerdem aus unserer Konditorei:
 Pfefferkuchenhäuschen und -Herzen, Brezeln und Tannenzipfen

Nüsse
 Haselnüsse... Pfund 65
 Walnüsse... Pfund 55
 Paranüsse... Pfund 95
 Datteln, lose... Pfund 60
 Feigen, lose, Pfd. 40, im Kranz 34, Fathl-Feigen, Schachtel 45

Kerzen
 Feinste weiße Paraffinkerzen... zu 16 u. 20 Stück gepackt 35
 Feinste weiße Kompositionskerzen... zu 16 u. 21 Stück gepackt 40
 Feinste weiße Stearinkerzen... zu 12, 15 u. 20 Stück gepackt 60
 Lichthalter, Dixl. 60
 Lametta, Brl. 10 u. 20
 Nubhalter, Bd. 2
 Wunderkerzen, Schachtel 10

Abgabe nur an Mitglieder

VORWÄRTS

NOAG

Friedensgasse 3, Kesselsdorfer Str. 44

Zur Weihnachtsbäckerei

Zucker
 Weisse 10 Pf. 2.70, im End 24.50
 Raffinade 10 Pf. 2.20, im End 21.50
 3 Pfund Buderzucker... 1.00
 3 Pfund Weibzucker... 1.00

Butter
 Butter 10 Pf. 1.60
 Butter 10 Pf. 1.60
 Butter 10 Pf. 1.60

Speisen
 Speisen 10 Pf. 1.60
 Speisen 10 Pf. 1.60
 Speisen 10 Pf. 1.60

Waren
 Waren 10 Pf. 1.60
 Waren 10 Pf. 1.60
 Waren 10 Pf. 1.60

Radio JOST Pirna

empfehlen Radioapparate, sowie Menden-, Selbst-, Koch & Sierzel-Lautsprecher in allen Preislagen
 Netzantennen, Batterietantennen
 Günstige Zahlungsbedingungen!

Wir empfehlen:
 Halbwollstoffe, Barwert für Kleider, Unterwäsche sowie große Auswahl in Linderer-Waschmaschinen in bedruckt und einfarbig

Reser-Halle, Pirna, Lange Str. 33

Bring- und Nähmaschinen
 Fahrräder / Grammophone

Schallplatten, Fahrradzubehör
 kaufen Sie sehr vorteilhaft bei

Willy Haaf, Fahrrad-Haus Pirna, Cospitz am Rauhau.

Wollwaren
 Tritologer, Wäsche und Strümpfe in großer Auswahl, empfiehlt

Alfred Weigold, Freiberg, Untermarkt 20
 Mitglied des Stadtkaufmannvereins

Zum Weihnachtsfest
 empfehle: Wäsche, Weiß- und Wollwaren

H. Haragim, Freiberg
 Nonnengasse 29
 Mitglied des Stadtkaufmannvereins

Für Weihnachten

empfehlen wunderschönen, weißen Blumenhochzeit & Kopf 25 bis 40 Pf., neue Wollwaren, korngesund, 1 Pf. 48 Pf., 2 Pf. nur 80 Pf., 6000 Apple-Äpfel, zucker-süße Mandarinen & Pfl., nur 40 Pf. Erdbeeren in vielen Sorten und vieles mehr, preiswert!

Paul Oelschlägel, Freiberg

Erbische Straße 12

Textil-Vertrieb Otto Eidner

Freiberg i. Sa.
 Poststraße 5, 1.

Damen-, Herren-, Mädchen- und Knabenkleidung
 Leib- und Tischwäsche
 Weißwaren und Gärtnen

Ihr Vorteil ist es, wenn Sie mich besuchen! Sie werden von d. Reichhaltigkeit meines Lagers und von der Billigkeit mein. Waren überrascht sein

Auf Wunsch gewähre ich erleichterte Zahlungsbedingungen.

Bruno Klein, Freiberg

Poststraße empfiehlt preiswert: Bürsten, Pinsel, Seilerwaren sowie Elsäßer Holzschuhe, Holzpannteller Miel & Koh-Sparvorles

Wollwaren, Tritologer, Wäsche und Strümpfe in großer Auswahl empfiehlt

Minna Gärtner
 Freiberg, Othembauer Str. 10
 5 Prozent Rabatt

Feine Lederwaren

Schuhmacherbedarfsartikel

Max Löwe

Lederhandlung
 Hingoldswalde, Gerberg

Windjacket
 Motorfahrer-Anzüge
 Lederjacken mit Reißverschluss
 Kletter-Westen
 Wander-Hosen
 Kniekerbener-Hosen
 Eisenbahner-Hosen
 Strellen-Hosen
 Leibchen- u. Kniehosen
 Aermel-Westen

Pullover
 Berufs-Mäntel
 für Damen und Herren
 empfiehlt billig

Emil Fuchs

Freiberg,
 Bahnhofstraße 25

Praktische Weihnachts-geschenke
 in Kleider-Plättchen-
 Seldentstoffen
 Wäsche
 inerten
 Gardinen
 Sammeten
 nur
 Qualitätsware
 6%, Kassenrab.

Liddu
 Schubert
 Freiberg, Seidenstraße 8

Proletarischen
 Gynastik- u. Turnkunst
 erweist Dipl. Palucca-Redakteur, Honorar sehr reichlich
 best. später Gründung einer
 Partei, Turngruppe, Berlin
 Am 1. Januar 1930
 Anmeldung: 1. Jan. 1930
 Hermannstr. 91, 5. Hecker,
 Lehnhagen Neustädter
 Markt

Sonntag geöffnet:
 15 Planos
 neu und gebraucht, billig,
 Planos selbst, von 150 M. an
 Grünert, Albertstraße 24
 und Turckstr. 12

Die guten ZenRa Uhren
 Moderne Gold- u. Silberwaren
 kauft man reell u. preiswert bei

Saupe, Pirna
 Jacobsoberstr. 4

Uhren
 für Herren und Damen
 Außerst solide Waren, niedrige Preise
 Standuhren, Wanduhren
 mit wundervollem Gongschlag
 Uhretetten, Ringe, Armbänder
 größte Auswahl!

Ostwald Heber, Freiberg
 Uhrmachermeister
 Bahnhofstraße 15

Neu eröffnet!

Mohren-Café und AUTOMAT

Pirnaischer Platz
 unter neuer Bewirtung

Hier speist man gut u. preiswert

5% Rabatt

- „Am Bronn“-Mops 3.-, 3.00, 3.75 usw.
- „Leinbrock“-Wandkaffeemühle 3.40
- „Krauss“-Wärmflasche 4.75
- „Alexander“-Rührmaschine 2.75
- „Omega“, elektr. Pilzk. m. A. 7.85

Werkzeuge / Skier / Stahl-Kästen

C.F. Gaudiner

Freiberg, Obermarkt 20
 Viele Preise sind abgehaut!

Prima Gänle

sind eingetroffen 120
 & Pfund... RM. 120
 empfiehlt M. Leppert, Pirna
 Marktu. Wa. tenhausstr. 14

20 Prozent Kassen-Skonto bei Barzahlung

Karl Scholz

Kürschnermeister, Pirna
 Dohnasche Str.

Der Monat des proletarischen Buches: 23. Nov. bis 23. Dez.

Kampfliteratur der Arbeiterjugend

Studium des Leninismus: unerlässlich für jeden Jungarbeiter



„Ein Umhertappen, ein Herumtasten im Dunkeln — dazu sind die Praktiker verurteilt, wenn sie den Leninismus nicht studieren, wenn sie nicht den Willen haben, ihre praktische Arbeit mit der notwendigen theoretischen Vorbereitung zu verknüpfen. Deshalb ist das Studium des Leninismus, das leninistische Lernen die unerlässliche Vorbildung für die Umwandlung des jetzigen Funktionärkörpers des kommunistischen Jugendverbandes zu einem wirklichen leninistischen Funktionärkörper, der befähigt ist, die nach Millionen zählende kommunistische Jugend im Geiste der Diktatur des Proletariats und des Kommunismus zu erziehen.“

Diese Sätze sind einer Rede Stalins über die Aufgaben des kommunistischen Jugendverbandes der Sowjetunion entnommen, die demnächst in einer Sammlung seiner Reden und Aufsätze „Meber den Komsoamol“ in der Reihe der „Quellenbücher des Leninismus“ erscheint.

Sie haben Gültigkeit nicht nur für die jungen Kommunisten in der Sowjetunion, sondern für die klassenbewußten Jungarbeiter aller Länder. Sind die erwachsenen Arbeitstollegen in jahrelanger Ausbeutung und geistiger Unterdrückung oft schon müde und erschöpft, so hat um so mehr die noch frische unverbrauchte Jugend die Pflicht zu lesen und zu lernen, um das erworbene Wissen und Können in den Dienst ihrer Klasse zu stellen.

Neben der allgemeinen Literatur des Marxismus-Leninismus haben auch die besonderen Fragen der proletarischen Jugendbewegung, ihre Forderungen und Aufgaben ihren Niederschlag in einer Reihe grundsätzlicher Schriften gefunden. Die schon erwähnten „Quellenbücher des Leninismus“ stellen sich die Aufgabe, den jungen Arbeiter in die Lehren Marzeng und Lenins einzuführen.

Das erste Buch dieser Reihe ist die große Rede Lenins „An die Jugend“, das Vermächtnis des großen Lehrers und Führers, das jeder Jungarbeiter kennen und sich immer wieder ins Gedächtnis rufen muß.

Den Kampf gegen den Militarismus und den imperialistischen Krieg, der immer eine Hauptaufgabe der proletarischen Jugend war, behandelt das Bändchen Lenins „Meber den Krieg“. Es enthält vor allem jene Aufsätze, mit denen sich Lenin während des imperialistischen Weltkrieges an die Jugend wandte.

Auch das Bändchen Lenins „Meber die nationale Frage“ ist besonders wichtig und lehrreich im Hinblick auf die Bemühungen des Nationalfaschismus zur Eroberung der jungen Generation.

Ein wichtiges Werk für die Kenntnis der proletarischen

Jugendbewegung ist die vor kurzem erschienene „Geschichte der kommunistischen Jugend-Internationale“. R. Schüller, A. Kurella und R. Chitarow schreiben in drei Bänden über die Anfänge der proletarischen Jugendbewegung, über die Gründung und den Ausbau der KJZ und über den Kampf um die Massen, das aktuelle Problem der internationalen kommunistischen Jugendbewegung. Sie enthalten reichhaltiges und wertvolles Material über die Lage der proletarischen Jugend, über ihren jahrzehntelangen Kampf gegen imperialistischen Krieg und kapitalistische Ausbeutung und ihre Mitwirkung an der Schöpfung und dem Aufbau der kommunistischen Weltpartei.

In lebendiger, erzählender Form schildert Billig Mänzenberg in seinem Buche „Die dritte Front“ die Geschichte der proletarischen Jugendbewegung. Wir erleben in seinen Aufzeichnungen die Gründung der ersten Arbeiter-Jugendorganisationen, ihren Kampf gegen Lehrlingshinder, Polizeibütel und sozialdemokratische Partei- und Gewerkschaftsbongen. Wir erleben den heroischen Kampf der Jugendinternationale gegen den imperialistischen Krieg Seite an Seite mit Luxemburg, Liebknecht und Lenin und schließlich als die Schlussfolgerung aus den Lehren der Kämpfe die Gründung der kommunistischen Jugend-Internationale.

„Es ist fast eine Beruhigung“

Schöne Literatur für unsere Jugend



„Die unterrichtungs-führenden Pädagogen sind entsetzt, aber gegenüber einigen erschreckenden neuen Tugenden in dem Bild (gemeint ist die proletarische Literatur) ist es fast eine Beruhigung, zu vernehmen, daß junge Arbeiterinnen, Schneidertinnen, Fuhrmädchen, auch „Hauswörter“ bis zu den holden Stiehmännern wie vor „die Wänterleben in zwei Welten“ verschlingen und das „Mädchen aus der Adertstraße“, „Zwei Gatten Weib“, „Vertrieben am Hochzeitabend“ und „Marie, ein Kind der Liebe“.

So schreibt der Sozialanalyzer des Herrn Jugendbergr über eine Untersuchung, was die Jugend liest. Die Bourgeoisie ist beruhigt, daß die jungen Arbeiter und Arbeiterinnen sich noch immer mit der bürgerlichen Schundliteratur das Gehirn verflüsteren lassen. Die offizielle bürgerliche Jugendliteratur, ein lächliches, verlogenes Machwerk von Jugenddichtern und Antels zusammengesammelt, moralisierend und langweilig, findet ihre notwendige illegitime Ergänzung im Schmutz und Schund der selbstigen Abenteuerliteratur, nicht minder verlogen, aber brutal und spannend. Der Detektivroman gehört zur moralischen Jugendgeschichte, wie die Prostitution zur bürgerlichen Ehe gehört.

Neuerdings ist die bürgerliche Literatur an die Frage der Jugend erörter herangegangen. Jugendelbstmorde, Verhältnisse, wie sie der Krampf-Prozess ans Tageslicht brachte, sind zu Erscheinungen des Alltags geworden. Sie haben ihre Widerspiegelung gefunden in einer Reihe „Jugendromane“ (nur für Erwachsene!), von denen jeder ein Zeugnis der Fäulnis der bürgerlichen Gesellschaft, des tiefen Pessimismus ihrer literarischen Vertreter und deren vollkommener Unfähigkeit ist, die brennenden Fragen der Jugend zu lösen.

Wie ganz anders, wie lebendig, kraftvoll und mitreißend

sind dagegen die russischen Jugendromane, die uns in letzter Zeit auch in deutscher Sprache zugänglich gemacht worden sind. Wir haben da die beiden Bände des herrlichen Tagebuchs Kostja Kjažews, das ein einzigartiges Dokument der Entwicklung einer neuen, zielbewußten, kämpferischen Jugend ist. Die romantische Geschichte des jungen Dichters Bagdanow „Das erste Mädchen“ schildert uns den Kampf der russischen Jugend während des Bürgerkrieges und ihr Ringen um ein neues Leben. Die abenteuerliche Chronik eines Heimes für verwahrloste Kinder, „Schiff“, die Republik der Strolche, ist von zwei ehemaligen Verwahrlosten geschrieben, die durch dieses Buch selbst ein bereitetes Zeugnis ablegen für die großen Erfolge der Sowjetmacht in der Bekämpfung der Kinderverwahrlosung und der Erziehung dieser jungen Verbrecher zu tüchtigen Mithelfern am Aufbau des Sozialismus. „Taschkent, die brotreiche Stadt“, ist der Roman eines Jungen, der in der Zeit des großen Hungers eine monatelange, gefährliche Reise nach Brot unternimmt.

Diese Bücher — nur ein Teil der großen russischen Jugendliteratur — zeichnen sich aus durch Wirklichkeitsnähe und ungeschminkte Schilderung des Lebens. Sie bemühen sich nicht über die dunklen Stellen der Gesellschaft ein Mäntelchen beschlei-rischer Schulmeistererei zu hängen, sie verbergen nicht, schildern alles so, wie es ist. Fast alle diese Bücher sind von jungen Autoren geschrieben und die Schicksale ihrer Helden sind dem Leben selbst entnommen. Was sie eigentlich zu Jugendbüchern macht — und sie sind nicht nur Jugendbücher, sondern wertvolle Literatur für jeden Arbeiter —, ist, daß sie Jugendchicksale, das Leben der Jugend schildern und damit auch die Fragen stellen und lösen, die die Arbeiterjugend am meisten interessieren.

So sind alle diese Bücher Dokumente einer neuen Generation des Proletariats, die in Revolution, Bürgerkrieg und sozialistischem Aufbau in den ersten Reihen stand und steht. Wie ihre Helden und wie die Zeit, die sie schildern, sind sie erfüllt mit Aktivität, mit spannendem, abenteuerlichem Geschehen.

Lehrt die Jugend



Während des Berliner Metallarbeiterstreiks hat die A.G.O. an einigen Stellen Bibliotheken für die Streikenden eingerichtet. Der Erfolg übertraf alle Erwartungen, die Bibliotheken konnten gar nicht allen Anforderungen genügen, so zahlreich machten die Metallarbeiter von dieser Schulungsgelegenheit Gebrauch. Das muß eine Lehre für uns sein. Hunderttausende von Arbeitern, Arbeiterfrauen

und Jungarbeitern drängen nach politischer Schulung, suchen Antwort auf all die Fragen, welche täglich auf sie einströmen. Versammlungsreden allein genügen ihnen nicht mehr, sie wollen tiefer schärfen. Wir müssen diesen Sympathisierenden unsere grundlegenden theoretischen Schriften in die Hand geben, müssen ihnen leihen, was sie nicht kaufen können.

In jeder Zelle klagen wir über Funktionärsmangel; wir müssen junge Kräfte schulen. Kurse sind wichtig, aber damit allein schaffen wir es nicht. Jeder Kommunist muß selbst lernen, aus der marxistisch-leninistischen Literatur.

Täglich tauchen neue Probleme vor uns auf. Fragen der Taktik im Betrieb und Gewerkschaft, der besten Kampfmethoden gegen Nazis und SPD. Oft wären diese Fragen schneller und richtiger gelöst, würden wir nachfragen und nachlesen: Was sagt dazu Lenin, was steht darüber in unserem Programm und unseren Beschlüssen? Deshalb muß in jeder Zelle immer die wichtigste Literatur zur Hand sein. Nur wenige Genossen können sich alle wichtige Literatur kaufen. Aber was dem einzelnen nicht möglich ist, das muß die gemeinsame Kraft der Zelle schaffen: Eine Bibliothek in jeder Zelle. Schon für eine verhältnismäßig geringe Summe können die wichtigsten Schriften angeschafft werden, in Grundstock, auf dem dann weiter gebaut werden kann.

Was sollen unsere Kinder lesen?

Wir haben schon herrliche Kinderbücher

„Politische Bücher sind nichts für Kinder.“ — Mancher Arbeiter, der sonst ein aktiver Mitkämpfer in der roten Klassenfront ist, fällt doch noch auf diesen bürgerlichen Schweinshel herein. Als ob die „unpolitischen“ Märchenbücher von den Prinzen und Prinzessinnen, den Hexen und Zauberern und Feen nicht auch Politik wären, Politik des Klassenfeindes, der dem Arbeiterkind ein falsches, verlogenes Bild der Welt und seines eigenen Lebens vorgegaukelt. Aber nicht minder gefährlich wie dieser alte Märchenplaner sind die „modernen“ scheinbar „lehrreichen“ Kinderbücher. Sie erziehen zu Demut und Gehorsam vor der kapitalistischen Hungerherrschaft, haben sie doch alle dieselbe Moral: wer artig und folgsam und fleißig ist, der wird belohnt.



Der Arbeiterjunge und das Arbeitermädchen, deren Vater arbeitslos ist, deren Mutter in der Fabrik schuftet und sich nicht um den Haushalt kümmern kann, sie stehen schon mitten in der Politik und im Klassenkampf. In ihre Hand gehören Bücher, die ihnen helfen, ihr Schicksal und das ihrer Väter und Mütter zu verstehen, sich zurechtzufinden im Klassenkampf, sich nach ihren Kräften und Fähigkeiten daran zu beteiligen.

Daß solche Bücher deshalb durchaus nicht langweilig und „unkindlich“ zu sein brauchen, davon wird sich jeder überzeugen, der eines der prächtigen proletarischen Kinderbücher in die Hand nimmt.

R. Pantelejew, „Die Uhr“, Preis 1,70 Mark, ist eine

lustige, mit entzückenden Randzeichnungen ausgeschmückte Erzählung aus dem Leben eines kleinen Bagabunden in der Sowjetunion, der bei einem wiederholten Diebstahl erwischt wurde, in ein Heim für obdachlose Kinder kommt und hier in der Gemeinschaft, im Geiste der Solidarität und des Aufbaues einer neuen Gesellschaft zu einem neuen und arbeitsfreudigen Menschen wird.

Selene Sobinka, „Pioniere“. Ein lebensprägender Ausschnitt aus der Millionen Kinder umfassenden Kinderorganisation in der UdSSR. Das packende Bild einer Gemeinschaft, in der der neue sozialistische Mensch heranwächst und seinen Anteil nimmt am Aufbau einer neuen Welt.

Paul Bailliant-Couturier, „Hans ohne Brot“. Ein Märchen, das während des Weltkrieges in Nordfrankreich spielt und in dem ein kleiner Proletarierjunge durch die ganze Hölle des Proletarierdaseins wandert, um schließlich den großen Kampf der Arbeiter verstehen zu lernen.

Hermyonia Zur Mühlen, „Es war einmal... und es wird sein.“ (Preis 2,50 M.) Ein Märchenbuch. Über keines von denen, die geschrieben sind, um von der Wirklichkeit abzulernen in eine Welt des Scheins. Ein guter Kamerad für das Arbeiterkind, der ihm die Welt sehen lehrt, wie sie ist und wie sie werden soll.

Berta Past, „Wie Franz und Grete nach Rußland reisten.“ Die Erlebnisse und Abenteuer zweier Jungpartisanen aus Deutschland, die von ihrer Organisation nach der Sowjetunion geschickt werden und hier das von anwachsenden Kindern findend.

Schließlich sei noch verwiesen auf „Der rote Trommel“. Eine Serie kleiner, gut ausgestatteter Heftchen mit Erzählungen und Märchen verschiedener Autoren.

Die schönsten Weihnachts-Gaben

Praktische Geschenke für den Weihnachtsfisch
 Erbwäsche / Bettwäsche / Tischwäsche / Handtücher / Wischlücher
 Darchemie / Taschenlucher / Trikotagen / Oberhemden / Kleiderstoffe
 5 Prozent Kassearrant
Ernst Venus, Annenstraße 28

Sprechmaschinen Schallplatten
 Fahrräder / Wringmaschinen
 Sämtliche Reparaturen billigst
O. MIERSCH
 Kesseisdorf, Str. 10, Hinterhaus

Kauf deine Schokolade bei Wilhelm Jentsch billig und gut!
 Einige Verkaufsstellen:
In Dresden: Pillnitzer Str. 12, Leipziger Straße 282, Trachenberger Platz, Lauensteiner Str. 84
In Freital: Markt 1

Paul Kaden
 Sport- und Tricotagen-Haus
 Dresden-N. 22, Zörgauer Str. 33, Ruf 53507
 Neuheit: Gymnastik-Schuhe

Verkauf zu Volkspreisen bei Eisenwaren
Walter Schmidt
 Gesellschaft mit beschränkter Haftung
 Dresden-N., Kurfürstenstraße 29

Linckesches Bad
 DRESDEN N. 6 • BAUTZNER STR. 72
 Ruf 56370; Urquell-Tunnel 53667
 Jeden Sonntag und Montag
Tanzabende
 Die Gaststätte
Urquell-Tunnel
 ist täglich geöffnet

E. HOFMANN, RADEBEUL
 Leipzigerstr. 69 O. Wenn Pacht. Ruf 73007
 Das führende
Herren-Bekleidungshaus
 am Platze
 Arbeits-, Berufs- und Lederkleidung
 Polstermöbel, Schuhmacherbedarf
 Maßschneiderei - Eigene Fabrikation

Gutschein! 1 Mk.
 wird in Zahlung genommen bei Einkauf im Werte v. 5 Mk. an. Bei Reparaturen schon von 3 Mk. an
A. Heilmann
 Präzisionsuhren und Goldwaren
 Pirna
 Schössergasse 2

E. und H. Gröbel
 Pirna, Dohnasche Straße 33, II. Etage
 halten sich bei Bedarf in
Leinen- und Baumwollwaren
 bestens empfohlen
Anfertigung von Wäsche
 6% Rabatt 6% Rabatt

Schweizer-Bazar, Zittau
 5 Prozent Rabatt in Marken des Zittauer Rabatt-Sport-Vereins
Praktische Geschenke in warmer Unterkleidung, Gardinen, Strickwaren, Bettwäsche, Decken, Woll- u. Baumwollwaren für Damen, Herren u. Kinder

Weihnachtsgeschenke von bleibendem Wert wie
 Nähliche, Rauchliche, Blumentropfen
 Büstenänder, Wäschetrüben, Dienbänke, Wassichtische, Kofen u. Vollerfülle, Korbstühle, Korbstühle, Vollerfülle, Schreibstühle, Stühle u. Dienststühle, Stuhlgarderoben, Spiegel, Silber usw.
 zu Ihrem eigenen Vorteil, bei niedrigsten Preisen, in prima Qualitäten und
 Auswahl nur von
**Gebr. Boriche, Zittau, Weußere
 Spinnerei Straße 11**

Spielwaren
 in bekannter Güte, für jeden Geldbeutel das Richtige
Kurt Martin Richter
 Bautzen, Kaiserstraße

Gute Ware für Ihr gutes Geld bei
Carl Sauppe
 größtes Strumpfhaus Zittaus

Edel & Halank
 Zittau, Albertstr. 14
 Fahrräder / Nähmaschinen
 Radio / Musik-Apparate
 Reparatur-Werkstatt
 Fernsprecher 3855

Wer jetzt kauft, kauft enorm billig.
 Versäumen Sie diese Gelegenheit nicht, Ihren Bedarf an
Herren- und Damenkonfektion Knaben- u. Mädchenkonfektion
 bei mir zu decken!
 Sie finden bei mir eine große Auswahl und werden gut und billig bedient!
Schlesinger, Zittau
 Weberstraße

Kauft nur bei unseren Inserenten!

Beachten Sie

in letzter Stunde

diese äußerst vorteilhaften Angebote unseres großen Weihnachtsverkaufs!

Bijouterie

- Modische Ketten in den neuest. Farben, türkis u. schwarz-weiß 1.75, —, 95, 030
- Sportnadeln 800/1000 Silber 1.75, 150
- Manschettenknöpfe, 800/1000 Silber in apart. Form, u. solid. Ausführungen, 2.75, 250
- Bleistifte, 800/1000 Silber, schwere Qualität, elegante Formen 7.50, 6.50, 4.75, 395

Parfümerie

- Rasier-Garnituren, mit Pinsel u. Nipfen 1.90, —, 95, 045
- Geschenk-Kartonnagen, Seife mit Parfüm oder Köln. Wasser von 0.75
- Manikurkasten von 0.95
- Bürsten-Garnitur in geschmackvoller Ausführung 2.90, 2.25, 1.90
- Manikurkasten, in eleganter Ausführung mit guten Stahlinstrumenten von 2.25

Spielwaren

- Kaffeervice 15 teilig 1.00
- Eisenbahn mit Uhrwerk, Schienenkreis und 3 Wagen 1.95
- Auto zum Aufziehen, mit Licht und Batterie 1.95
- Stoffpuppe mit ölgemaltem Kopf, ca. 44 cm 2.95
- BBR mit automatischer Brummstimme 2.95
- Holzbug gute Ausführung, Lok, Tender u. 3 Wag. 8.25

Bücher-Sonderangebot

Die bunte Romanreihe

- Alexis — Die Hosen des Herrn v. Bredow
- Bulwer — Die letzten Tage von Pompeji
- Dill — Herwegha
- Dostojewski — Der Spieler
- Ebers — Homo Sum
- Fidor — Räuber, Götter und Madame Adele
- Maupassant — Der schöne Freund
- Jacobson — Frau Marie Grubbe
- Mark Twain — Tom Sawyer
- Scheffel — Ekkehard
- Stevenson — Schatzinsel
- Sealsfeld — Das Kajütbuch
- Lagerlöf — Gösta Berling
- Tolstoi — Kreuzersonate
- und andere Titel von Gerstäcker, Wallace, Sienkewicz, Mantegazza, Zola usw.

Sonderangebot — Klassiker

- Hauff — 3 Bde., Heibel — 3 Bde., Heine — 3 Bde., Keller — 5 Bde., Lessing — 3 Bde., Reuter — 5 Bde., Storm — 3 Bde., Abgabe nur kompl. Werke. Jeder Band in einfach Leinen nur 95.5

- Nachtschlampen Holzfuß mit Papierschirm 1.90
- Küchenzuppendel mit Schirm 5.50
- Herrenzimmerkrone 3flammig mit Bronzeuarmen ... 2.40

- Pfeffernüsse 1 Pfund 80, 1/4 Pfund 0.20
- Echte Nürnberger Lebkuchen Paket von 0.30
- 4 Tafeln Vollmilch-Schokolade à 100 gr. in Cellophan gebündelt nur ... 0.95
- Größte Auswahl in Marzipan u. Schokoladen-Art.

- Likörschalen Irisglas Stück 0.35
- Sand-Seife-Soda-Garnitur mit Steingutbehälter 1.95
- Speiseservice Porzellan, 23 teilig, dekoriert.. 19.50

Für unsere auswärtige Kundschaft

Wir vergüten eine Fahrt 3. Klasse bis zu 50 km bei einem Einkauf von 30.- Mk. an gegen Vorzeigung der geldesten Rückfahrkarte an unserer Kasse im 3. Zwischentock

Am goldenen Sonntag von 11—6 Uhr geöffnet

TIETZ

23. 2
22. DEZEMBER
21.



wirkl. billige Einkaufsquelle für Lebensmittel!

Thams & Garis
Dresden

Wobargen 3 Schützstraße 16 Pillnitzer Straße 46 Neussiedler Straße 16
Tel. 10661 Tel. 27707 Tel. 22771

Telefunken 30W
der leistungsfähige 3-Röhren-Netzempfänger
komplett RM. 135.—

Radio-Lehmann
Pirna, Schloßstraße 2, Pirna 537 • Erstes Spezialgeschäft am Platz

Schuhbedarfsartikel u. Lederhdg.

Dresden-A., Jacobi-, Ecke Augsburger Straße
empfiehlt zu wieder sehr günstigen Preisen im
Ausschnitt für eine echte **Kernleder**sohlen
nach mitgebrachten Modellen, wodurch noch besonders
verbilligt sowie alle zur Reparatur benötigten Teile.

Billiges Weihnachts-Angebot

Durch günstigen Einkauf meiner Stoffe aus erstklassigen
Tuchfabriken ist es mir möglich, meine Große der Weihnachts-
festtage anzupassen.

Herrenhosen	2.50
Herrenwesten	2.50
Herren-Mantelherboler	6.50
Herren-Winterjoppen	10.50
Herren-Blaterröckel	15.00

Otto Melzer, Freiberg, Burgstr. 42
Eigene Herrenkleiderfabrik
Ein Posten Damenmäntel (pottbillig!)

Musik-Adam

Ziegelstraße 4
Instrumente, Bestandteile, Schallplatten, Reparaturen

Nur bei dem Geschäftsmann kaufen, dessen Inserate in unserer Zeitung lauten!

Oberhemden
vollkommene Längen

- Perkal, moderne Muster Stück 4.50 und 3.50
- Popelin, angenehmes Tragen, Stück 8.00, 7.50 und 5.90
- Weiße Oberhemden, durchgemust. 7.50 und 5.90
- moderne Einsätze Stück 6.50, 4.75 und 4.25
- Der moderne, halbtiefe Kragen 3 Stück 2.40 und 1.35
- Stehumlegekragen, moderne Fassons, Mako, 4fach 3 Stück 1.90, 1.75 und 1.35
- Taschentücher, mit bunter Kante, gesäumt, 6 Stück 2.80, 2.00, 1.50, 1.10 weiß 1.95, 1.50, 90.5
- Taschentücher mit bestickter Ecke, 6 Stück im Geschenk-Karton 2.25, 1.90, 1.50 und 95.5
- Herrenmasken, elegante Fasson, guter Sitz Paar 4.75, 3.75, 2.90, 2.50 und 1.90

Selbstbinder
enorme Auswahl, in hochmodernen Mustern
Stück 4.00, 2.75, 2.50, 2.00, 1.75, 1.50, 0.95, 0.75, 50.5
in reiner Seide Stück 4.50, 2.50, 1.50, 95.5

Cathenez, die große Mode
farbig Stück 10.50, 7.00, 6.00, 4.75, 2.75
weiß, Stück 10.50, 7.00, 6.00, 4.75, 3.90, 2.50, 1.90, 1.50

Hosenträger la
Gummiband mit Ledergarnitur Paar 2.25, 1.75, 1.50, 90 und 50.5
mit Ledergarnitur, aus einem Stück und kräftig Gummiband, Paar 2.50, 2.25 und 2.05

Hosenträger-Garnituren
In schöner Geschenkpäckung
Garnitur 6.00, 4.75, 3.75, 2.50, 1.90, 1.50, auf Karte 95.5
Sockenhalter in großer Auswahl Paar 95, 85, 65, 50 und 25.5

Taschenuhren, zuverlässiges Gehwerk in Nickelgehäuse Stück 3.50 und 2.50
versilbert mit vergoldetem Rand und Leuchtblatt Stück 4.75

Armbanduhr, zuverlässig gehend, zirka 80 Stunden Gehzeit, für Herren, echt Silber 12.00, 9.50, Patin 8.50, Nickel 5.90

Bargou
am Postplatz
Sonntag von 11 bis 6 Uhr geöffnet

Zu Weihnachten
Schuhe
von
Max Obermann
Freital-Deuben

Chaiselongues In guter Ausführung à 20 M.
in groß. Auswahl unter A. L. G.
Karl Kaden, Freiberg, Petersstraße 7

Halt! Gelegenheitskauf!
in Schuwaren!

Nur einige Beispiele:
Herrenhalbschuhe
braun von RM 7.90 an
Herrenlackhalbschuhe
schwarz von RM 9.50 an
Damenspangenschuhe
braun von RM 6.90 an
Damenlackspangenschuhe
schwarz von RM 6.90 an
Damenlederspangenschuhe
schwarz von RM 3.95 an
Kinderspangenschuhe, schwarz
und braun von RM 1.95 an

Ferner Oberschuhe
in allen Farben billigs!

PIRMA, Schloßstraße 11
3 Schaufenster

Ahlendorf, Fisch- u. Feinkost
Freital-Deuben

bietet zum Weihnachtsfeste in bekannter Qualität

- fette geräucherte Spick-aale
- große Auswahl in echt portugiesischen und französischen Oel-sardinen
- lebende Spiegelkarpfen und lebende Schleien
- pikante Fischdelikatessen in Präsent-dosen sowie geschmack-volle Präsentkörbe in jeder gewünschten Aus-führung

Alle in den Total-Ausverkauf
wegen Geschäftsaufgabe

Herren- und Knaben-Bekleidung
Ganz gewöhnliche Preisherabsetzung — 6% Rabatt in Marken

Vaul Weiß, Pirna, Dohnaische Str. 32

Rund um den Erdball

Die „neueste Spitzenleistung“ der Mordtechnik: Die Kriegsrakete

„Erdbebengleicher Einsturz ganzer Stadtteile“

Die christlich-katholische „Germania“ legnet im voraus diese furchtbare Mordwaffe der Bourgeoisie

Es ist alles andere als Zufall, daß in der gleichen Zeit, wie die deutsche Zeitungsbranche, ihre Haupt- und Hauptstadt von einem neuen Krieg heulen, daß die „Germania“, in einem sehr ausführlichen Artikel über die neuesten Erfindungen der Technik als „Wunderwerk“ bezeichnet. Die gesamte Menschheit, mit der diese „Wunderwerke“ verbunden sind, für eine neue furchtbare Mordwaffe, die die Welt der Menschheit in Frage kommende Zivilisation zu zerstören und vollständig die Bevölkerung zu vernichten.

Der sensationelle Artikel der „Germania“ ist, daß man vorausgesagt werden, eine indirekte Begründung für die ungeheuren Summen, die für die deutsche Reichswehr und Marine von der Diktatur-Regierung in den USA eingeleitet sind.

Er bedeutet eine Vorbereitung für die weitere Kriegsausrichtung der deutschen republikanischen Armeen. Die „Germania“ teilt mit, daß auf Veranlassung der Kriegsministerien verschiedener Länder, besonders aber Frankreichs und Italiens, in strengster Abgeschlossenheit geheime Versuche mit Raketen für Kriegszwecke angestellt werden mit dem Ziel, bei Bombardements und Sprengungen die Kanone durch die Kriegsrakete zu ersetzen. Ueber die Wirkungen dieses Kriegsmittels schreibt die „Germania“:

„Kriegsrakete bedeutet Revolutionierung der gesamten Mordtechnik“

Was die Anwendung derartiger Kriegsraketen im militärischen Sinne bedeutet, — die furchtbaren Verderbungen, die sie in belebten Städten anrichten, die Vernichtung Tausender von Menschenleben durch die Explosion einer einzigen Rakete, der erdbebengleiche Einsturz ganzer Stadtteile — all das läßt sich kaum in Worte fassen. Die Kriegsrakete dürfte etwa „die neueste Spitzenleistung“ auf dem Gebiet der modernen Kriegstechnik darstellen. Solange noch Geschosse im Krieg angewendet werden, besteht wenig Gefahr, daß z. B. London durch die Geschosse von Artilleriegeschützen in Stücke gerissen werden kann, die in Paris oder Rom abgefeuert werden.

In der Rakete, wie sie bis auf den heutigen Tag entwickelt wurde, haben wir eine neue, noch so gut wie gar nicht erprobte Waffe, die vermutlich die gesamte Kriegstechnik revolutionieren und eine kriegsführende Macht in die Lage versetzen dürfte, viele tausende Kilometer entfernt Städte zu bombardieren.

... und ist 1000 billig!

In weiteren Ausführungen wird über die Konstruktion und die Brauchbarkeit dieser künftigen Kriegsraketen sehr genau

berichtet. Die „Germania“ schließt ihren Artikel mit einem besonderen Lob in Bezug auf die Billigkeit dieses neuen Kriegsmittels und schreibt:

„Da die Kriegsrakete nicht annähernd so hohe Produktionskosten verursacht wie schwere Artillerie, so können in einem kommenden Kriege ungeheure Mengen verwendet werden.“

Die Ausführlichkeit, mit der dieses christliche Blatt über die Kriegsrakete schreibt, beweist, wie weit dieses neueste Kriegsmittel schon für die Verwendung bereit ist. Daß besonders in Frankreich, das nach den Enthüllungen im „Industrie“-Partei-Prozess als der härteste Treiber eines Internationalkrieges gegen die Sowjetunion entlarvt ist, die Versuche mit Kriegsraketen betrieben werden, zeigt die Gefahr auf, die in dem künftigen Kriege, zu dem die Imperialisten aller Länder

rüsten, dieses neueste Kriegsmittel die Probe aufs Exempel bestehen soll.

Kriegsrakete, Severings „schärfere Waffe“?

Die besondere Betonung der niedrigen Herstellungskosten dieser Kriegsraketen ist sicher nicht ohne Absicht erfolgt. Die Bourgeoisie befindet sich in einer verzweifelteren Lage gegenüber der revolutionären Arbeiterklasse. Die Furchtbaren rüsten überall zum Bürgerkrieg. Severing hat „schärfere Waffen“ gegen die hungernde Arbeiterklasse angefündigt. Tränengas ist heute schon ein Kampfmittel der Polizei gegenüber demonstrierenden Arbeitern. Es wird nicht lange dauern, dann wird auch die Rakete neben Giftgas, Maschinengewehr und Gummiknüppel als Kampfmittel gegen das flottenbewußte Proletariat angewandt werden.

„Ich habe bewiesen, daß ich Gold machen kann“

„Goldmacher“ Kurfürst vor Gericht

Zeugenaufmarsch der Dummen — Hugenberg und amerikanische Millionäre im Hintergrunde

Düsseldorf, 19. Dezember. Am Freitag morgen begann vor dem erweiterten Düsseldorfer Schöffengericht der mit Spannung erwartete Prozeß gegen den „Goldmacher“ Heinz Kurfürst, der eine Reihe nationaler Verurteilungen mit der Vorpiegelung, er könne aus wertlosem Material Gold machen, um Hunderttausende betrogen hat.

Kurfürst ist, nachdem er lange Zeit ungehört dank der grenzenlosen Dummheit der „nationalen Vaterlandskameraden“ sein Unwesen treiben konnte, jetzt durch die Anzeige eines gewissen Chemikers verhaftet worden. Trotzdem bewies der Aufmarsch der Zeugen am ersten Verhandlungstag, daß es immer noch Leute gibt, die leicht entzündet sind, daß man den „Nichtswissenschaftler“ verachtet hat und ihm damit unmöglich gemacht habe, das deutsche Volk durch die Verwendung von wertlosem Metall in Gold aus allen Finanzkalamitäten zu retten.

Als Kurfürst im Mai dieses Jahres verhaftet wurde, haben wir bereits nach Gebühr die dunkle Persönlichkeit dieses Schwindlers charakterisiert. Wir wiesen feinerzeit nach,

daß er mit der Polizei in sehr enger Verbindung gestanden hat und politisch stets in Reichskreisen verkehrte.

Während der Belagerungszeit war dieser „nationale“ Mann Separatist. Eine Zeit lang war er auf „Reinhardt“ beschäftigt. Doch entbeden die Arbeiter bald, daß er sich als

bezahlter Werkloshilf betätigte, und er erhielt dafür von fröhlichen Arbeiterhäuten einen Denkschild, den er zeitweilig nicht vergessen wird.

Hierauf hielt der Achtgroßenjunge es für geraten, wieder seinen alten Beruf, also das „Goldmacher“-Handwerk, zu ergreifen, wobei er dank der Idiotie und der Profitgier der nation-

alen Reaktionen mehr Erfolg als als Spigel auf „Reinhardt“ hatte.

Daß ihn seine bodenlose Frechheit auch jetzt noch nicht verlassen hat, bewies er bei der Schilderung seines Verfahrens.

„Ich habe bewiesen, daß ich Gold machen kann. Nicht allein Gold kann ich machen, sondern auch Silber und Platin.“

Die weitere Vernehmung Kurfürsts ergab interessante Zusammenhänge des Goldmachers mit französischen, englischen und amerikanischen Geldleuten. So habe ihn der Amerikaner Harry eine Million Reichsmark für seine Erfindung geboten. Gleichzeitig habe er diesem Dollarmann eine „Kraßeheilmaschine“, eine „Kraftschachtel“ und ein „Stahlniederungsverfahren“ angeboten. Die Millionen, die ihm profitgierige Amerikaner gaben, will er nur zum geringsten Teil erhalten haben.

Der Syndikus der Werresheim-Glashütten-Untergesellschaft als Zeuge vernommen, glaubt heute noch festsetzen daran, daß Kurfürst Gold machen kann. Ebenso Rechtsanwalt Schäfer, der dem Schwindler in seiner Wäscherei ein Laboratorium eingerichtet hat und nach und nach 15 000 Mark hergegeben hat.

Wißt sich keineswegs geschädigt und läßt sich in seinem Glouben an Kurfürsts Goldmachertum nicht erschüttern.

Durch Rechtsanwalt Schäfer lernte der Schwindler in Paris auch einen Amerikaner kennen, der mit Morgan in New York in naher Verbindung steht. Dieser Amerikaner sollte im Auftrag eines amerikanischen Finanzinstituts die Verusche Kurfürsts beobachten. Und endlich soll auch, um den Kreis der Dummen, die nicht alle werden, zu veranschaulichen, Hugenberg sich ebenfalls stark für die Verusche interessiert haben. Für die Verhandlung sind mehrere Tage angelegt.

Der Fünfjahrplan in vier Jahren



Unser Bild zeigt den Genossen Frolow, Arbeiter der Traktorenbaueinrichtung in Tscheljabinsk, der den ersten Vorschlag eines Rundpells der Betriebe in der ganzen Sowjetunion zwecks Wettbewerbs in der Durchführung des Fünfjahrplans in vier Jahren gemacht hat.

Petroleumbomber in Flammen

Auf einem großen Petroleum-Tankschiff auf der Donau ist ein Brand ausgebrochen. Der Dampfer hatte drei Petroleumtanks nach Budapest zu schleppen, als in der Nähe von Pancsova durch unvorsichtiges Pantieren mit einer Laterne die Ladung des Schiffes in Brand geriet. Der Kapitän verbannte, bevor Rettung gebracht werden konnte.

Wetterbeobachtungsflugzeug abgestürzt

Am Freitag früh stürzte in der Nähe von Tharau das Wetterbeobachtungsflugzeug „Adamsberg“ ab. Der Flugzeugführer Schwabe und der Wetterbeobachter Dr. Stieler kamen ums Leben.

Wirbelsturmkatastrophe in Algerien

Allein im Hafen von Algier 18 Fischerboote vernichtet

Paris, 19. Dezember. Algerien wurde am Donnerstag von einer schweren Wirbelsturm-Katastrophe heimgesucht. Nach monatelanger vollkommener Trockenheit brach Donnerstag früh plötzlich ein wolkenbruchartiger Regen durch, der sich gegen Abend zu einem wütenden Sturm verstärkte.

18 Fischerboote wurden allein im Hafen von Algerien vernichtet. Des weiteren erlitten zwei Frachtbomber schwere Beschädigungen. Die große Hafenmauer ist in einer Länge von 150 Metern vollkommen zerstört. Der Gesamtschaden wird allein für die Hafenanlage auf etwa 50 Millionen Franken geschätzt.

Vulkanausbruch auf Java

Bisher 15 Todesopfer

Batavia, 19. Dezember. Der Vulkan Merapi auf Java befindet sich jetzt im vollen Ausbruch. Ein Strom glühender Lava von ungefähr 200 Meter Breite ergießt sich aus dem Krater in die benachbarten Täler. Bisher werden 15 Todesopfer gemeldet.

Wie ergänzend berichtet wird, sind weite Flächen in der Umgebung des Kraters durch Wücheregen vollkommen verwüstet worden. Die Bevölkerung in den benachbarten Dörfern ist aufgefordert worden, sich zur Flucht bereit zu halten. Sämtliche 15 Personen, die ums Leben gekommen sind, sind Landarbeiter, die in der Nähe eines Dorfes Feldarbeiten verrichteten, als sie von dem glühenden Strom eingejagt wurden.

Zwölfjähriger von Wölfen zerrissen

In einem Walde bei Dena in Polen fand die Leiche eines zwölfjährigen Knaben, der von Wölfen überfallen und zerrissen worden war. In den letzten Wochen

bringen die Wölfe in Ostpolen soweit in die Ortschaften vor, um die Herden zu überfallen, daß die Bauern sich an die Behörden um Hilfe wenden.

Rote Schallplatten

„Der neue Stern“

Der Bürger frist bei Kerzenlicht. Und macht sich's recht bequem. Der Pfarrer in der Kirche spricht vom Stern von Bethlehem. Heut kennt der Bürger keinen Groll. Nach altem Christenbrauch. Er ist von Menschenliebe voll, und singt mit vollem Bauch: Stille Nacht, heilige Nacht!

Diese und noch einige andere Lieder vom Verlagshaus „Arbeiterkraft“, Berlin N 54, Plinienstraße 11/12, herausgegebenen großartig klingenden Schallplatten haben Anrecht darauf, in jeder proletarischen Antimilitaristischen Feste gespielt zu werden. Schallplatten wie „Der neue Stern“, „Gottlosenlied“, „Der rote Wedding“, „Das Komfomoljenlied“ nehmen es in musikalischer Beziehung mit jeder sogenannten „neutralen“ Platte auf und sind dabei wertvolle Propagandabilien.

Der Rote 7 Mark Roman ist da!

Band 3 — B. Orschansky
Zwischen den Fronten
(Die zwei Pläne)
Tschoka und Ochraha messen ihre Kräfte

Wesachsen

Der Kampfbund marschiert im U3 Pirna

Am Sonnabend dem 13. Dezember fand im Volkshaus Pirna eine Werberveranstaltung des Kampfbundes gegen den Faschismus statt unter dem Motto: „Proletarische Weihnachten“. Es wirkten mit der Proletarische Musikverein, die Arbeiter-Musikanten und die „Roten Stürmer“. Der große Volkshausaal war vollbesetzt und die Veranstaltung nahm einen glänzenden Verlauf. Der feierliche Uebertritt der Ortsgruppe Pirna des KAMP zum Kampfbund wurde vollzogen und somit die Frauenstaffel gegründet. An Neuaufnahmen waren 21 zu verzeichnen. Pirna steht weiter vor!

Ebenfalls ein glänzendes Resultat hatte die Ortsgruppe Seideneu in der vergangenen Woche zu verzeichnen. Durch den Besuch von Nazierfammlungen wurden in denselben 16 neue Mitglieder für den Kampfbund gewonnen. Der Boden ist gut für uns, die Kameraden müssen nur intensiv arbeiten, dann wird die Bewegung auch weiterhin einen mächtigen Aufschwung nehmen. (AR 2634)

Pirnaer Freidenker für revolutionäre Einheit!

Die historische Bedeutung des Bodenhöfer Kongresses des 19. Jhdts. auf dem die Konföderation der Arbeiter, Hartwig und Kossel ausgeklüffelt wurden, hat in den Reihen der revolutionären Freidenker ein lebhaftes Echo ausgeföhrt. Die Mitglieder der Ortsgruppe Pirna des „Legenannten“ Deutschen Freidenkerbundes hielten auf Grund der Ereignisse in Bodenhöf eine einmütig beschlossene, in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung Bericht von dem Kongress entgegenzunehmen und dazu ein Mitglied des Bezirksvorstandes, sowie einen Ausschließlichen sprechen zu lassen. Der Vorstand Richter, ein „Ausschließlicher“, hatte nichts Eiligeres zu tun, als den Mitgliedern zu sagen, daß der Bezirksvorstand das nicht zulassen würde, mußte sich aber lassen, daß der Bezirksvorstand gar nichts zu sagen, sondern nur den Willen der Mitglieder durchzuführen hat.

Mit 127 gegen 90 Stimmen wurde in der Versammlung beschlossen, der Ausschließliche solle sprechen. Darauf schloß Richter die Versammlung, packte seine Tasche und ging, mit ihm die SPD.

Hierauf leiteten unsere Genossen die Versammlung weiter. Der ausgeschlossene Genosse zeigte in seinem Vortrag die historische Bestimmung der Sozialdemokratie als Wepbereiterin des Kulturfaschismus auf. Mit Empörung vernahm die Genossen, daß die Sozialfalschiten dem Gen. Hartwig auf dem Kongress das Mitgliedsbuch geraubt haben. Es wurde dann noch ein Aufruf einstimmig angenommen. (AR 2632)

Sozialpolitische Informations-Ecke

Bearbeitet vom Internationales Bund, Dresden-A. 1, Kleine Reider-asse 21 und der Arso, Dresden-A. 1, Poppitz 18.

Kritikablauf für Rentenansprüche

Durch Gesetz vom 7. März 1929 ist u. a. die Wartezeit in der Angehülltenversicherung allgemein auf 60 Beitragsmonate herabgesetzt worden. Sind weniger als 30 Beitragsmonate auf Grund der Versicherungspflicht nachgewiesen, so beträgt die Wartezeit 90 Beitragsmonate. Das Gesetz ist mit Wirkung vom 1. März 1929 in Kraft getreten. Ist ein Leistungsanspruch vor diesem Zeitpunkt rechtskräftig abgewiesen oder ein Antrag überhaupt nicht gestellt worden, weil die Wartezeit nicht erfüllt war, so kann, wenn nach dem Gesetz vom 7. März 1929 die Wartezeit erfüllt ist, die Nachprüfung beantragt werden. Der Antrag muß aber bis zum Schlusse des Jahres 1930 gestellt sein.

Die Erwerbslosen wollen Taten sehen!

In den bürgerlichen Parlamenten ist genug geschwätzt worden

Pirna. Die letzte Stadtverordnetenversammlung in diesem Jahre am Dienstag, dem 16. Dezember, nahm einen teilweise dramatischen Verlauf. Unsere Fraktion erhob die neuen Anträge der Erwerbslosen zu den ihnen und forderte, eine Delegation der Erwerbslosen (die inzwischen vom Rathaus aufmarschiert waren) vorzulassen. Gegen die Stimmen der Bürgerlichen wurde dieser Antrag angenommen. Da die Behandlung dieser Angelegenheit gleichzeitig als erster Tagesordnungspunkt gefordert und genehmigt war, wurde die Debatte eröffnet. Gen. Herrmann begründete die Anträge unter Hinweis auf die katastrophale Lage der Erwerbslosen. Fietzsch (SPD) tritt auch für die Forderungen ein, lehnt aber die Anerkennung des Erwerbslosenausschusses ab! Reinhold (Nazis) versucht, die arbeitereindliche Haltung seiner Partei im Reichs- und Landtag dadurch abzuwehren, daß er der SPD heilige Formwörter macht. Gen. Kädel rechnete gründlich mit beiden Parteien ab und zeigte klar und deutlich die tatsächliche Einheitsfront von den Sozialisten bis zu den Bürgerlichen und Nazis auf. Noch einmal verlor Reinhold (Nazis) die Ehre seiner Partei zu retten. Als er dabei die Worte spricht: Wir, als ehrliche Arbeiterpartei! bricht ein hürmliches Hohngelächter sowohl im Saale als auch auf der Tribüne los. Dem Antrag wurde die Erwerbslosen-Delegation vorgeschlagen. Bei der Anpreisung des Verwaltens der Parteien, insbesondere auch das der SPD durch den Erwerbslosenvorstand, geriet das ganze Haus in große Unruhe. Vorsteher Dr. Fleck drohte dem Sprecher mit Wortentziehung, wenn er nicht lediglich der Sache spreche. Kohnke schloß sich nochmals kurz das ganze Glied der Erwerbslosen und erklärte, daß die Erwerbslosen jetzt Taten sehen wollten, die Zeiten des „Bodenhöfers“ seien vorbei. (Händelstücken bei der SPD-Fraktion und auf der Tribüne.) Reinhold (Nazis) verlangte nunmehr einen Ordnungsruf für unseren Gen. Kädel, der während der Debatte Reinhold als Weiskappen bezeichnet hatte. Der Ordnungsruf wird natürlich „mühsamlich“ erteilt. Bei der folgenden Abstimmung wurden die SPD-Anträge angenommen, mit Ausnahme der Anerken-

nung des Ausschusses, gegen den auch die SPD nicht stimmte. Ebenfalls eine lebhaft Debatte entspann sich bei dem Antrag Bürger- und Biersteuer. Die Biersteuer, die Pirna erneut um 100 Prozent erhöht werden soll, wurde gegen 3 Stimmen abgelehnt. Für die Einführung dieser neuen Steuer traten die Vertreter der GStG-Partei ein, nämlich Prof. Heinrich, Sparrschendirektor Biebrah und Polizeikommissar Ritsche, alles Herren, die sich guter, gelehrter Einnahmen erfreuen. Wie schon in allen Sitzungen seit dem Sommer stand wiederum die Strom- und Gaspreise zur Debatte. Zu diesem Kapitel brachte unsere Fraktion den Antrag ein, allen Mindestpreisen bis zu einem Einkommen von 4000 Mark ein Strompreisermäßigung von 10 Prozent zu gewähren. (Der Antrag, Strom und Gas zum Selbstkostenpreis an die Erwerbslosen und Kleinentner abzugeben, wurde bei den Erwerbslosen angetragen angenommen.) Gegen diesen Antrag stimmte auch Reinhold. Tapfer für diese Leute. In ihren Verclammlungen tun sie mit dem Munde alles „für“ die Bevölkerung und in der Praxis — Als die Vorlage betreffs Verpachtung des Ritterguts Kottwendorf zur Ausprache kam, traten sowohl die SPD als auch unsere Fraktion der Ratvorlage entgegen, da sich erwies, daß das Gut jetzt ertragsfähig wird. Gegen die Angriffe unseres Genossen Kädel wehrten sich sowohl der Oberbürgermeister als auch die Bürgerlichen. Müller (Bürgerl.) trat natürlich für die Verpachtung ein, im Interesse der Privatwirtschaft. Bei der Abstimmung wurde die Verpachtung abgelehnt. Sehr interessant war es, daß der Ratvertreter für die Verpachtung stimmte. Recht verwunderlich war es, in dieser Sitzung festzustellen, daß die SPD so still und bescheiden am Platze lag. Sind die Arbeitervertreter der Partei im Reichstag der Pirnaer Fraktion noch zu sehr in den Knochen, oder gedenken sie in Zukunft ein andere Taktik einzuschlagen? (AR 2662)

„... den bitte ich hinauszugehen“

Müllerbetrieb kapitalistischer Wirtschaft Schuhfabrik Reil, Radebeul (Arbeiterkorrespondenz)

Bekanntlich läuft im März 1931 der Tarif für die Schuhfabrikarbeiter ab. Obgenannte Firma ist aber schon so in „Nöten“, daß sie jetzt schon anfangt die Löhne abzubauen. Als tüchtiger Helfer unserer noblen Firma tritt dabei der Profarist in Tätigkeit. Ist er doch so etwas wie Teilhaber und läßt sich da verpflichtet, seinem in „Not“ lebenden Chef aus der Klemme zu helfen. Beide berieten deshalb für Montag, den 8. 12. 30, eine Belegschaftsversammlung ein. Kun, die Arbeiter wissen, wie es in solchen vom Chef einberufenen Versammlungen zugeht. In kurzen, etwas schmeichlerischen Worten versuchte der Chef der versammelten Belegschaft Karz machen, wie „schlecht doch heute die Lage“ ist. Er wählte, so führte er aus, das niemand etwas übrig hat, aber die schlechte Lage des Betriebes erfordert es in meine Maßnahmen, und so machte er folgenden Vorschlag: „Wenn Sie 10 Prozent billiger arbeiten wollen, haben wir noch bis Februar Vollarbeit, wenn Sie aber nicht wollen, bin ich gezwungen, einen Teil der Belegschaft zu entlassen oder den Betrieb stillzulegen. Wer von den hier Anwesenden gegen meinen Vorschlag ist, den bitte ich, hinauszugehen.“

als willige Kohnsklaven auszuwandern. Wehrt euch gegen den 10prozentigen Lohnabbau! Wählt euch revolutionäre Kampfleitungen! Tretet in den Streik! Kämpft gegen den Lohnraub, ehe es zu spät ist! (2574)

Proletarischer Buchverkauf in Freital

Freital. Bücher für die werktätige Frau, Jugend, proletarische Märchenbücher für Kinder, gute proletarische Romane, marxistische Literatur, Lieberbücher usw. vor Weihnachten bei Otto Kandler, Freital-Deuben, Louisestraße 4, Ecke Gochheplatz. Bestellungen werden entgegengenommen. Schafft proletarische Literatur unter die arbeitenden Massen!

Der neue „Rote Wähler“ ist erschienen

Die beiden erschienenen Nummer des „Roten Wähler“ zeigt wieder, daß dieses Monatsorgan der kommunistischen Reichstagsfraktion eine ausgezeichnete Waffe für unsere Agitation und Propaganda ist. Die neue Nummer bringt wieder eine Fülle von Material: Auf einer Seite die Abstimmungen der Nazis über die Willkürkammer, den Wortlaut der Rede Hebrers, in der er vom Sozialismus abtritt. Auf einer weiteren Seite werden die gesamten namentlichen Abstimmungen aus dem Reichstagsprotokoll der sozialdemokratischen Fraktion über die Notverordnungen, Konfiszur, Krankeisensteuereinkommen und Erwerbslosenernterhöhung abgedruckt. Im Leitartikel behandelt Walter Sieder den Biermillardenraub der tschechischen Diktatur; Theo Neuhauer schreibt über Brünings Diktaturverbrechen, Edwin Doerflinger über den Preisentwertschwund. Hans Schröder behandelt die „Verbesserungen“ der Notverordnungen und den Kampf um die Winterbeihilfe. Olga Körner die Verhältnisse der Krankenversicherung. Brünings Politik gegen die Kleinbauern bespricht Ernst Fuhr. Eine volle Seite von Georg Schumann behandelt die Drohung des Wohnungsbaues durch die Brünings-Diktatur.

Dieses reichhaltige Material ist im „Roten Wähler“ für nur 10 Pf. in allen Parteibuchhandlungen, Literaturstellen und Organisationen zu haben.

Nicht ein einziger rührte sich.

Darauf sagte der Chef „Danke“ und verließ die Versammlung.

Es ist aber interessant, zu wissen, wie sich dieser Betrieb zusammensetzt. Bei 150 Mann Belegschaft ein Betriebsrat aus lauter wackeligen Sozialdemokraten. Und wie dieser Betriebsrat für keine Belegschaft sorgt, zeigt folgendes:

Ein Fahrradstapfen — so darf man ihn eigentlich gar nicht nennen — besteht aus vier Pfählen, einem durchgehenden Dach. Sämtliche Seiten sind offen, so daß bei Regenwetter alle Räder naß werden müssen. Das ist der Fahrradstapfen bei der Firma Reil. Der SPD-Betriebsrat läßt diesen Zustand ruhig, wie er ist.

Wir können noch mehr solcher Einzelfälle aufzeichnen, wollen aber heute damit schließen. Vielleicht rührt sich die Belegschaft von selbst und schafft die menschenwürdigen Zustände ab.

Schuharbeiter! Wehrt euch gegen den geplanten Lohnabbau! Schließt euch zusammen in der revolutionären Gewerkschaftsopposition, nur sie führt einen Kampf für die Einheit der Arbeiterklasse gegen alle Bestrebungen des Unternehmertums, die Arbeiter



Ein Weihnachtsgeschenk wie noch nie

liegt diesmal auf dem Gabentisch des Herrn. Die Sensation des Wirtschaftsmarktes von 1930. Der Beweis des Preisabbaues. Die Zigarrenraucher haben diese preiswerten Qualitätszigarren stürmisch aufgenommen. Wenn die Woche um ist, hat jeder Dresdner eine Krenter-Zigarre geraucht. Wöchentlich verkaufen die gutgeleiteten Dresdner Zigarrengeschäfte zusammen an 700 000 Krenter-Zigarren.

Diese reinen Übersee-Zigarren in schmucker Packung sind das treffende Weihnachtsgeschenk für jeden Herrn. **KRENTER INDIANER 10s** Rein Übersee Zigarre und doch nur **15s KRENTER HAVANNA** Zigarre Edelste übersee-tabake



Am Sonntag

dem 21. Dezember 1930
sind alle unsere 220
Verteilungsstellen offen

Unsere Warenhäuser und
Sonderverteilungsstellen für
Textil-, Schuhwaren u. Haus-
rat sind geöffnet von

11 bis 18
Uhr

Und die Lebensmittel- sowie
Fleischwaren-Verteilungs-
stellen sind geöffnet von

11 bis 14
Uhr

Abgabe von Bedarfsgütern
erfolgt nur an Mitglieder

Konsumverein

VORWÄRTS

Gasthaus Stadt Meerane

Elbgaßchen 4 / Robert Scheunert

Verkehrsbüro der freien Gewerkschaften und (Nach-
druck) / Billige und sensible Ueberwachung, Betrieb
von 30 Pfennig bis 1 Mark / Gutgelegte Isiere
u. Küche und Keller / Zentrale Schenkerei



Sein —
Weihnachts-
Hut

Ein „Strahuba“

in Eleganz u. Qualität
unübertroffen
Es genügt anzulegen
Mk. 7.50, 6.50, 4.90, 3.90

**Straßburger
Hut-Bazar**

Wettiner-, Ecke Gr. Zwingerstr.
Freital, Untere Dreieckstr. 98
Sonntag, den 21. Dezember
von 11 bis 18 Uhr geöffnet!

A. Fehrmann, Breite Straße 25

empfeht

Linoleum, Stregula, Läufer, Teppiche,
Chaiselongue, Decken, Feine Offen-
bacher Lederwaren, Polstermöbel

Auf Spielwaren 10% Rabatt



Sämtliche

**Strümpfe
Trikotagen
Wollwaren**

finden Sie

In bekannt großer Auswahl und
niedrigsten Preisen in meinem
Strumpf- und Wollwaren-
Spezialgeschäft

Besichtigen Sie mein großes Lager!



Jäpelt's Restaurant

Heim der Arbeiter-Sportler
Hermann Jäpelt u. Frau, Pirna

Zigarren Zigaretten

C. Schober & Weigoldt, Pirna
Schloßstraße 18 u. Obermarkt 12

Liköre Weine
Jamaika-Rum, 40% und 50%,
Extra-Qualitäten



Beste Fabrikate in
Herren-Hüten
und Mützen
Große Auswahl

Haltbare, dauerhafte
Filzschuhe u. Filzstiefel
mit Filz- und Ledersohlen
Kamelhaarschuhe und-Pantoffel

Waaren-Einkaufs-Verein zu Görlitz

A.-G. / Zweigniederlassung Dresden

Für den

Weihnachtstisch

Wild- und Geflügel-Abteilung
im Residenz-Kaufhaus:

Weihnachts-Gänse

Beste Prager Hafermast Pfund **135** ⚡
Getelte Gänse, Gänsekeulen

Frisch geschossene schles. Hasen

gespickt und bratfertig, Pfund **170** ⚡

Keulen gespickt u. bratfertig Pfund **170** ⚡ | Rücken gespickt u. bratfertig Pfund **180** ⚡

Hasen im Fell Pfund **90** ⚡

Starkes Reh-Wild

Blatt bratfertig, Pfund **160** ⚡

Keule bratfertig, Pfund **220** ⚡

Feinste Puten ⚡ Mast-Enten ⚡ Starke Fasan
Kochhühner Pfund von **140** ⚡ an | Junge Brathühner Pfd. von **15** ⚡

Die im voraus bestellten Gänse können jetzt in un-
seren Verkaufsstellen in Empfang genommen werden.

Fisch-Abteilung im Residenz-Kaufhaus:

Prächt. lebende Weihnachts-Karpfen

2- bis 3pfündig, Pfund **125** ⚡

Lebende Schleien • Lebende Aale

Auf die vorstehenden Preise verabfolgen wir Einkaufs-
Gutscheine, die jetzt mit

6 Prozent Rückvergütung

in bar ausgezahlt werden.

Puppen-Klinik
Puppen-Verkauf
Puppen-Perücken
auch von dazugegebenem Haar
Rochlitzer, Pirna, Gartenstr. 28

Warum?

Gelbner Seidwaren
vom Jagdschütz

Schöner Umkle, geringe
Unkosten, schnelle Einzahl
bietet einen hervorragenden
billigen Preis.

Geführungen durch großen
Kundenkreis und in eigener
Werkstatt, eben Gewähr für
hohe Qualität.

Bestellkarte für: Zylinderhüte, Schere,
Zylinderhüte, Kofferzeuge, Stoffe usw.
bestellbar bei:

Georg Mittel, Pirna, Schulstraße, Nähe Markt.

Schenkt Lederwaren
aus dem Handwerks-Fachgeschäft!

Friedrich Leipzig
(Hennigs Nacht.)
Sattler u. Tapezierermeister
Pirna, Jacobbierstraße 5



Josef
Ignaz Lorenz
Dresden-A.
Gröbe Str. 12 Hb.

Instrumenten- und Trommelfabrikation



Spielwaren, Puppenwagen
in allen Preislagen

Überaus große Auswahl
Warten Sie Ihren Vorzug
Kaufen Sie im Spezialgeschäft!

Puppen-Klinik
Gamsstr. 10, 1. Stock (Dir. am Postplatz),
Dresden-G. / Reparaturen werden auch angenommen

Spiele

Bilder- und Märchenbücher, Posten sowie
andere Weihnachtsgeschenke in großer
Auswahl bei:

F.W. Schreiber, Pirna, Schmiedestraße

Albert Saalheim

Dresden-Löbtau, Kesselsdorfer Str.

Damen-, Herren- und Kinderbekleidung

Jetzt gewaltiger Preisabbau in allen Artikeln

Für den Bastler! Unsere Preise sind unschlagbar

Anoden-Batterien	90	100	120
Akku, geladen, 4 Volt, 27 Amp.	5.85	6.50	7.85 Mk.
Strommeter			7.- Mk.
Transformator, gekapselt			2.80
Leitkondensatoren, 500 cm			3.-
Einstellskalen			1.15
Wechselwiderstände			1.80
			—30

Hochfrequenzdrosseln	1.50 Mk.
Detektor mit Glas und Kristall	—85
Kopfhörer	3.50
Lautsprecher, System	5.50
Lautsprecher, System, 4pol.	8.50
Elektrodose für Grammophon	6.50
Netzantenne, 3 Anoden, 2 Gitter, für 4- bis 5-Röhren-Apparate	39.50 Mk.

Mantel 38 N inkl. Röhren	190.— Mk.
Mantel 100, inkl. Röhren	259.—
Seibt 3, inkl. Röhren	211.50
Huth E 82, inkl. Röhren	89.50

Unverbindliche Vorführung
Bequeme Teilzahlung

RADIO-GASSER, nur Wettinerstraße 24

Sonntag 11 bis 6 Uhr geöffnet



Sonntag 11 bis 6 Uhr geöffnet

Messow & Waldschmidt

Das Kaufhaus
FÜR ALLE

Sonntag
von 11 bis 6 Uhr geöffnet

Dresden-A.
Wilsdruffer Straße 11/15

BETTEN-SPEZIALGESCHÄFTE

Der auf
Bettmatten ab 9.00
Federbetten ab 9.50
Sonderbetten ab 88.00
Plüschbetten ab 13.00
Unterbetten ab 19.50

Unterbetten... ab 8.00
Steppdecken... ab 9.50
Bettfedern Pfd. ab 1.80
Schlafsfa... ab 20.00
Divane... ab 40.00

DRESDENSIA
Waisenhaus-Str. 27 / Neustädter Markt 1

..und wenn am Weihnachtsbaum die Lichter brennen...



strahlende Gesichter werden Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit danken. Zahllos sind die Geschenke, die Sie bei uns mit geringen Ausgaben kaufen können.

Deshalb haben wir alles eingesetzt, um praktische Geschenk-Artikel äußerst preiswert anzubieten.

6% Rabatt! 6% Rabatt!

Modehaus Emil Lange, Pirna

Dohnasche Straße, Ecke Schuhgasse

Sonntag von 11 bis 6 Uhr geöffnet!

Mitglied der Kunden-Kreditgenossenschaft.

Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Größtes Lager in Parlophon / Beka / Odeon / Columbia

Schallplatten und Apparaten

Bequemste Teilzahlung

Artis Kesselsdorfer Str. 25
Marschallstraße 31b

Kauft nur bei unseren Inserenten!

Vervielfältigungspapiere
A. P. Schnüdelbach & Co., Dresden-A.
Arnoldstraße 17 — Fernruf Nr. 60507

Es soll was Hübsches Praktisches

Hemdentuch sehr preiswert	36
Körperbarchent weiß, schöne Qualität	56
Schlafdecke (1 Posten)	92
Kleiderstoff schöne Tweedmuster	98
Vorlage Persermuster	1.35
Tischtuch Damast, 130 x 160 cm	2.95
Diwandecke gewebt	5.85
Kleid reine Wolle	5.95
Stangenleinen 1 Bez. m. 2 Kissen	6.25
Brokat-Tischdecke schöne Muster	6.95
Teppich Stragula	10.00

6% Rabatt! 6% Rabatt!

Modehaus F. R. Pötzsch

Pirna, Ecke Obermarkt
Sonntag von 11 bis 6 Uhr geöffnet!

Mitglied der Kunden-Kreditgenossenschaft
Mitglied des Rabattsparvereins

...schon vergriffen?...

Allen Freunden des Hauses Alsberg, die keine billigen gefütterten Lederhandschuhe mehr bekamen, eine höchst erfreuliche Nachricht:
neu eingetroffen

Damen-Nappa-Stepper warm und moll. durchgefüt., m. 2 Druckknöpfen, Paar f. Paar zu dem kaum glaubl. billigen Preise v. **2.90**

Damen-Nappa-Stepper Ganzfutter, vorzügl. Fabrikat, sehr eleg. ausgeführt u. ausgestattet, fabelhaftes Leder für einen fabelhaft geringen Preis... Paar **4.50**

Herrn-Nappa-Stepper aus starkem, strapazierfähig. Leder mit gutem, warm. Innenfutter, ein Knopf; die Qualität macht Ihnen alle Tage neue Freunde!... Paar **4.80**

Herrn-Nappa-Stepper ausgezeichnete unverwüsl. Dauerqual., mit warm. Strick-Innenfutter, ein Druckknopf, ausgesucht gute Verarb. u. Ausstattung Paar **6.75**

Alsberg

Das Alsberg-Haus ist am Sonntag von 11 bis 6 Uhr geöffnet!

Im Erfrischungsraum: Besonders gutes, reichhaltiges Mittags-Menü. Ein Gang Mk. 1.25, zwei Gänge Mk. 2.-

Kampfr
Diefe
Am Sonntag
in Hart belu
der Lage der
stellung gena
erten konnten
trifftenden G
Und tro
putanten
betieren man
anarbeiter
zieren hab
in fählichen
arbeiten Bed
rundbestiger
fen.
Begehrte
lochen auf der
ab überall h
der 3
Das Kamp
nferenzen an
elegierten ein
gen in den
Keinen
mehr Wa
Frauen,
zichten,
Frauens
Jugendli
80 Proj
halten
maschine
Verbot d
familien
Laijunge
Darüber hi
Selter folgend
Die 100
Schlichtung
Solofine W
Lanbarbeiter
Schlichter u
Die Arbeit
Diese Forde
infolge keine
keinen Gatte
Arbeitszeit
Schiren geh
Schmeren, P
Kugenblidit
den ganzen
zwei Etunde
abende: zwe
im Stall.
Ueberkunden
Ueberkunden
tag 50 Proj
tagen 100 P
Naturallohn
Hilfsarbeit
Zulassung
wohnungsw
verhältnis
Das Folgün
am Freitag
Einführung
Landarbeiter
stellung der
arbeiter ist
Anspruch auf
Beschäftigung
Es ist verb
Arbeit zu ve
Das Verflüg
dem Bewohn
boten, dem
er in seiner
Die Entlastu
bis einschließ
Betriebsunter
verrichtungen
Wahl der Be
Kandidaten,
werden, vor
Abung ihres
Großhrobo
ist der Jungdo
Men sol jun.
Wie weit be
meindhaft" geht,
er in seinem Be
bringt. Nide nu
flert, um durch
bliebenen Prolet
zu heigern, sein
sowohlbringen
senen. Besonde
daß es vorlomm
ten Lohnföhrung
kommt. Nun lo
Jungdo-Nachlaß
Lohnföhrung ver
geht der Gedau
Meniel jun. Iho
Geldföhrer Wolfe